

Außergewöhnliche Lebengeschichten

Erste Memminger »Biographietage« eröffnet

Memmingen (ma): Ein verlängertes kulturelles Wochenende besonderer Art fand diese Tage in Memmingen statt, das mit dem Thema »Lebensbrüche« ganz im Zeichen von Biographien stand. Zur Eröffnung las Medienstar Hellmuth Karasek aus seinen Lebenserinnerungen »Auf der Flucht«.

Mit über zehn literarischen Veranstaltungen verschiedener Art hatte die Volkshochschule Memmingen in Zusammenarbeit mit dem Biographiezentrum sowie der Unterstützung des Buchhandels und kultureller Institutionen der Stadt ein vielseitiges Programm zusammengestellt, das den Organisatoren bereits zur Eröffnung ein volles Haus bescherte. In »der schönsten Stadtbibliothek nördlich der Alpen« konnte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger als Schirmherr der Veranstaltung den hochkarätigen Gast begrüßen und ihm als Präsent ein Buch (!) überreichen, das mit Sicherheit neu für ihn war: den Bildband von Memmingen. Professor Hellmuth Karasek, Journalist, Schriftsteller und Literaturkritiker, der im Fernsehen besondere Popularität durch die ZDF-Sendung »Das

Literarische Quartett« mit Marcel Reich-Ranicki und Sigrid Löffler erlangte, verbrachte als Schulanfänger eine freudlose Zeit in einer »Nationalpolitischen Erziehungsanstalt« und kam durch eine abenteuerliche Flucht letztendlich nach Sachsen-Anhalt in die

wurde Kritiker bei der Wochenzeitung »Die Zeit«, leitete mehr als zwanzig Jahre das Kulturressort des Magazins »Der Spiegel«, war Mitherausgeber des Berliner »Tagesspiegel«, aber auch - weniger bekannt - Bühnenautor unter einem Pseudo-

näckigkeit einer Mitarbeiterin der Buchhandlung Kutter war dieser Blitzbesuch zu verdanken.

Wie von Inhaber Hermann Hutter angekündigt, fand der charmante, redengewandte Autor sofort einen direkten Draht zum Publikum. »Ich bin eigentlich ganz anders, nur komme ich so selten dazu«, verkündete er augenzwinkernd und sorgte damit für heitere Stimmung, die auch beim Vortrag von Auszügen aus seinem Buch anhielt. Denn obwohl die Schilderung seines wechselvollen Lebens, das ihn mit zahlreichen Prominenten aus der Theater-, Film- und Buchszene zusammenführte, mit dem Verlust seiner Kindheit durch die Flucht aus Schlesien mit der hochschwangeren Mutter und drei kleinen Geschwistern beginnt, zieht sich sein lebensbejahender Humor wie ein roter Faden durch seine Autobiographie, aus der er als Zugabe noch das Kapitel »Fragebogen« liest. Auf so »heitere und heikle Fragen als Herausforderung an Geist und Witz« wie: »Was ist für Sie das größte Unglück?« und: »Was möchten Sie sein?« gibt er die Antworten: »Hosen ohne Hosenträger« und: »Jung, schlank und begehrenswert«!



Begeistert erstehen zahlreiche Besucher ein bereit liegendes Buchexemplar und lassen es vom Autor signieren. Foto: Matern

damalige DDR, wo eine neue Zeit der Ängste und Lügen begann. Mit dem Abitur in der Tasche gelang es ihm 1952, in den Westen zu entkommen und in Tübingen ein Studium zu absolvieren. Danach war er als Dramaturg am Stuttgarter Theater tätig,

nym. Auch heute ist Karasek, der im vorigen Jahr seinen 70. Geburtstag feierte, in der Kulturszene noch immer präsent. Direkt von der diesjährigen Buchmesse eilte er zu seinem Memminger »Debüt« und am nächsten Tag wieder zurück. Nur der Hart-